

A.) FÜR FESTSETZUNGEN:

WA Allgemeines Wohngebiet (§ 4 Baunutzungsverordnung)
 II Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze
 0,4 Grundflächenzahl (§ 16 mit 19 Baunutzungsverordnung)
 0,8 Geschossflächenzahl (§ 16 mit 20 Baunutzungsverordnung)
 Grenzabstand nach Art. 5 und 7 BayBO

Grenze des Geltungsbereiches

Baugrenze

Straßenbegrenzungslinie

Öffentliche Verkehrsfläche

Spielplatz

Öffentliches Grün

Privates Grün

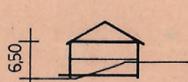
Abwasserkanal

Grundstückseinfriedungen:

sind jeweils in einem Straßenzug einheitlich zu gestalten, max. Höhe 1,00 m. Genehmigung der Einfriedung nach örtlichen Bauvorschriften (§ 107 BayBO) durch den Gemeinderat in Verbindung mit dem Landratsamt.

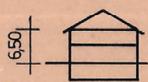
Die rückwärtigen Grundstücksgrenzen zur Gemarkung Feldkahl an der Westgrenze des Baugebietes und zum Fußweg im Norden sind mit einheimischen Gehölzen zu bepflanzen.

ZULÄSSIGE BEBAUUNG:

U+E 

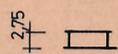
Untergeschoß + Erdgeschoß:

Satteldach ohne Dachausbau, Dachneigung 28 - 30°. Traufhöhe talseitig max. 6,50 m über Terrain. Grundstücksgröße mind. 500 qm.

E+1 

Erdgeschoß + Obergeschoß:

Satteldach ohne Dachausbau, Dachneigung 28 - 30°. Traufhöhe max. 6,50m über Terrain. Grundstücksgröße mind. 500 qm.

GG 

Garagen:

mit Flachdächern, Dachneigung max. 50°. Traufhöhe max. 2,75 m. In Gruppen einheitliche Gestaltung.

GG 

Garagen:

mit Flachdächern, Dachneigung max. 50°. Traufhöhe max. 2,75 m bergseitig, talseitig max. 5,50 m. In Gruppen einheitliche Gestaltung.

GG 

Garagen:

mit Satteldach, Dachneigung 28 - 30°. Traufhöhe bergseitig max. 2,75 m, talseitig max. 5,50 m. Zufahrt bergseitig. Dachneigung wie Wohngebäude. In Gruppen einheitliche Gestaltung.

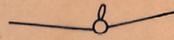
B.) FÜR DIE HINWEISE:



Vorhandenes Wohngebäude



Vorhandenes Nebengebäude



Bestehende Flurstücksgrenzen mit Grenzsteinen



Grundstückseinfahren (Erschließung)

3215

Bestehende Flurstückennummern



Hausnummern



Vorschlag für die Teilung der Grundstücke

Die Flächen im Talgrund der Flurabteil. "Strüt" sind zum Teil sehr feucht und drainiert. Bestehende Drainstrände müssen soweit sie verlegt werden an das

GEMEINDE ROTTENBERG

LKR.S. SCHAFFENBURG

BEBAUUNGSPLAN

M. 1:1000

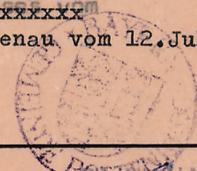
STRÜT - STEINIG

VOM 9.4.1973



Aufgestellt gemäß § 2 Abs. 1 BBauG aufgrund des Beschlusses des Landratsamtes Alzenau vom 12. Juli 1971

Rottenberg, den 9.4.1973

 (Bürgermeister)

Ausgearbeitet:

 Der Planfertiger:

Hörsbach, den 9.4.1973

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit Begründung gem. § 2 Abs. 6 BBauG vom 21.5.73 mit 22.6.73 öffentlich ausgelegt.

Rottenberg, den 25. Juni 1973

1. Bürgermeister:

Der Bürgermeister der Gemeinde Rottenberg hat mit Beschluß des Gemeinderates vom 27. Juli 1973 den Bebauungsplan gem. § 10 BBauG als Satzung beschlossen.

Rottenberg, den 27. Juli 1973

1. Bürgermeister:

Genehmigungsvermerk der Besorgung von Unterpunkten mit Vfg. vom 5.11.73 Nr. 111/122 genehmigt.

 Landratsamt Aschaffenburg

Der genehmigte Bebauungsplan wurde mit Begründung vom 2.12.1973 mit im Rathaus in Rottenberg gem. § 12 Satz 1 BBauG öffentlich ausgelegt. Die Genehmigungs- und die Auslegung sind am 24.11.73 ortsüblich im Amts- und Mitteilungsbblatt der Gemeinde bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit nach § 12 Satz 3 BBauG rechtsverbindlich.

Rottenberg, den 4. Dezember 1973 1. Bürgermeister: